

## Zwischen Konsum und Beteiligung: Jugend engagiert sich

Besser als ihr Ruf: Viele Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich. Die meisten schließen sich dazu einem Verein an. Verschiedene Befragungen und Studien kommen zu dem Ergebnis, dass über 50 % aller Jugendlichen in einem oder sogar mehreren gemeinnützigen Organisationen tätig sind. Häufig engagieren sie sich auch kurzfristig in einzelnen Projekten wie für die Umwelt, für die eigene Region oder in der Politik. Sie bilden dabei eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft. Fakt ist, dass ohne dieses freiwillige soziale Engagement viele Angebote im Sport, in der Freizeitgestaltung, der offenen Jugendarbeit oder der Hilfe für andere nicht existieren könnten.

### Erfahrungen in der Jugendarbeit

Ich kann die angesprochenen Umfrageergebnisse aus eigener Erfahrung bestätigen. Ich bin selbst über viele Jahre ehrenamtlich tätig. Mit zahlreichen Jugendlichen ging ich in mehr als 15 Jahren ein Stück des Weges gemeinsam. Wir haben einschlägige Erfahrungen gesammelt, uns den Herausforderungen gestellt, vieles erlebt und etliches geschafft.

### Was bedeutet hier „Engagement“?

Mit dem Eintritt z.B. in unseren Jugendverband geht man für eine unbestimmte Zeit auch konkrete Verpflichtungen ein. Man bekennt sich zur Satzung, also zu den Regeln des Vereins, zu dessen Zielen und Werten – möchte jedoch mehr, sich einbringen und beim Erlangen der Ziele mithelfen.

Nach Kennenlernabenden entstand bei uns bald der Wunsch, inhaltlich zu arbeiten und Projekte zur Verbesserung der Jugendarbeit vorzuschlagen. Vorstandsämter und andere Aufgaben wurden verteilt. Uns war klar, dass diese ehrenamtliche Arbeit nicht bezahlt wird. Aber darum ging es uns ja auch gar nicht, sondern darum, dass man viele Erfahrungen sammeln und eine ganze Menge dazulernen kann, vor allem soziale Kompetenzen und fachliche Kenntnisse.

Neben den persönlichen Anreizen gibt es auch gesellschaftliche Anerkennung in Form von Auszeichnungen und Ehrenamtskarten in vielen Vereinen und Städten, mit denen man Vergünstigungen bekommt. Letztlich sind auch die Lust an der Mitarbeit und die erhaltene Anerkennung motivierend.

### Befragungen zur Jugendmitarbeit

Die Ergebnisse unserer erfolgreichen Arbeit: Die Jugendgruppe wuchs, und wir konnten bald regio-

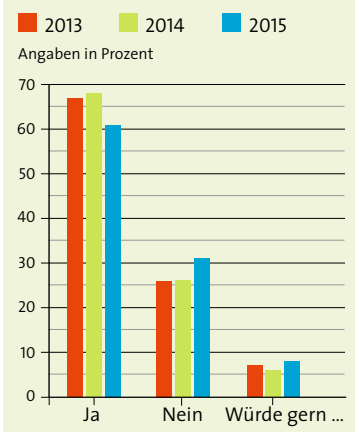
nale Jugendgruppen bilden. Dies veranlasste uns, ein Projekt zu starten, das mehr als unsere persönlichen Erfahrungen erfragen sollte, den „Dialog der Jugend“.

Nun liegt bereits der 8. Dialog vor, an dem 1.048 Jugendliche aus ganz Sachsen teilgenommen haben. Das ist eine solide Basis für die Auswertung unserer Umfrageergebnisse. Das nebenstehende Diagramm zeigt, wie viel Prozent der Jugendlichen in einem Verein aktiv sind, und vergleicht die Angaben aus drei Jahren.

Das Interesse an unserer Befragung war so groß, dass rund 90 Jugendliche in einem Gespräch mit Landtagsabgeordneten aus verschiedenen Fraktionen über die Ergebnisse am 18.2.2015 im Sächsischen Landtag diskutiert haben (s. Bild). Dies traf insbesondere auf die Ergebnisse zu den folgenden Fragen zu:

- „Findest du, dass in Sachsen genug für die Jugend getan wird?“ (2015 antworteten 41% darauf mit „Ja“, „es wird sich bemüht“ 52%);
- „Bist du politisch interessiert?“ (2015 antworteten darauf 43% mit „Ja“, 57% mit „Nein“).

Frage: Bist du in deiner Freizeit in einem Verein tätig?



Die Jugendgruppe im Plenarsaal des Sächsischen Landtages während der Diskussion zum „Dialog der Jugend“.

